



Freude auf die „Interkulturellen Wochen“ beim Caritasverband (von links): Marek Konietzny, Verena Sen, Eva Hagedorny, Alexandra Nitschke, Christian Stockmann. TORSTEN KOCH

Damit Integration noch besser funktioniert

Interkulturelle Wochen in Arnsberg und Sundern starten am 25. September: Begegnung und der Wunsch nach Frieden

Torsten Koch

Sundern/Arnsberg. Das „n“ macht den Unterschied! Welches „n“? Das „n“ am Ende des Wortes Wochen – denn die „Interkulturelle Woche“ in Arnsberg und Sundern erstreckt sich dieses Jahr über den Zeitraum vom 25. September bis 15. November. „Interkulturelle Wochen“ also; und zwar in beiden Städten:

Der Caritasverband Arnsberg-Sundern – Organisator und Koordinator der Wochen – ist, wie sein Name schon impliziert, „interkommunal“ unterwegs, und möchte das auch deutlich zum Ausdruck bringen. Darum findet der Auftakt 2022 in Sundern statt, genau gesagt, an der Seepromenade in Langscheid.

Von dort aus wird am Samstag, 25. September, auf einem Friedensweg gewandert (11 bis 17 Uhr) – und die Bürgermeister beider Städte geben um 13 Uhr das offizielle Startsignal für die Veranstaltungen.

Insgesamt zehn – thematisch bunt gemischte – Events haben die interkulturellen Wochen 2022 zu bieten; von Vorträgen über Kulinarisches und Sport bis hin zu Kunst. Allen Veranstaltungen gemeinsam ist der Wunsch nach Begegnung und friedlichem Miteinander.

„Integrationsarbeit ist wichtiger denn je“, betonen Eva Hagedorny und Alexandra Nitschke vom heimischen Caritasverband. Das Duo darf man wohl mit Recht als den Motor der Veranstaltungsreihe bezeichnen, gestützt von einem gut eingespielten Netzwerk.

Ziel der interkulturellen Wochen ist – neben dem Schaffen gemeinsamer Erlebnisse – auch, Aufmerksamkeit für Probleme im Zusammenhang mit Migration zu wecken. Nicht zuletzt darum haben die Verantwortlichen das Programm dieses Jahr auf Sundern ausgeweitet.

Apropos Programm – hier die Veranstaltungen im „Stenogramm“:

Friedensweg/Auftaktveranstaltung am 25. September (11-17 Uhr) in Sundern-Langscheid;

Hobbykünstlermarkt International am 24./25. September (15-18/12-18 Uhr) am MGH und JBZ in Arnsberg, an der Ringlebstraße;

So schmeckt die Vielfalt, 30. September (10-15 Uhr) in Arnsberg, Bahnhofstraße 128a (Hüsten);

Street Kick am 30. September (16 bis 19 Uhr), Neheim (Marktplatz);

„Carino“ (Caritas und Kino, 5. Oktober/2. November, jeweils 19 Uhr) im Apollo-Kino Neheim;

Vortrag Religiöse Vielfalt, 12. Ok-

tober (18.30 Uhr), VHS Neheim; **Comedy mit Muhsin Omurca**, 21. Oktober (20 Uhr, Kulturschmiede); **„Ein Kochtopf geht auf Reisen“**, 28. Oktober, 4./11. November (jeweils ab 18 Uhr) im KIJU Neheim; **Ausstellung „Was ist geblieben“**, 5.-13. November Mendener Str. 55.

Wir freuen uns darauf – und hoffen auf viele Besucherinnen und Besucher.

Eva Hagedorny, Caritas Arnsberg-Sundern, blickt auf die „Interkulturellen Wochen“



Motto: #offen geht

Die **Interkulturelle Woche** wird bundesweit seit vielen Jahren von Kirchen, Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Integrationsbeauftragten und -beiräten, Migrant*innenorganisationen sowie Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen.

In 500 Städten und Gemeinden werden etwa **5000 Veranstaltungen** durchgeführt.

Der bundesweite **Tag des Flüchtlings** (dieses Jahr am 30. September) ist Bestandteil der interkulturellen Woche.

„#offen geht“ lautet das **Motto** der IKW 2022. *koch*